

Im andern Theil unter denen Figuren beytm 3 Capite wird gefunden f g h i, dessen Unter-Seite i 24 Ruthen/ die Obere aber g h 12 Ruthen hat/ hier verfähret man wie in vorhergehenden Figuren gewiesen/ dann wenn dieser Göhren in 3 gleiche Theile solte vertheilet werden/ ist von nöthen/ daß man die obere h g und die untere f i mit 3 dividire; woraus denn bey der obern iedem Theil 4 und bey der untern 8 zukommen würde/ und solche Theile werden nun ferners mit l k und m n bezeichnet; Weiters von l bis m und von k bis n zwey Linien gezogen / so ist dieser Göhren in 3 gleiche Theile vertheilet/ und bekömt ieder 72 Ruthen.

2.

Soll er aber in ungleiche Theile vertheilet/ und im ersten 54/ dem andern 72/ und dem dritten 90 Ruthen zugeeignet werden/ ist die Frage / wieviel Ruthen auf der obern h g und untern Seite n f i zugemessen werden muß. Mache solches wie vor gewiesen nach der Regula Detri und sprich/ 6 Ruthen der ganze Inhalt dieser Figur h g f i ist 12 Ruthen die Oberlini h g, was geben 54. und 90 Ruthen eines ieden Theil/ so komt vor des ersten Antheil 3/ des andern 4/ und des dritten 6 Ruthen. Ferner verfare mit der Unterlinien f i es gleichen und sage 216 der ganze Inhalt und Größe der Figur gibt 24 die liniam f i, was geben 4 72 und 90 eines iedern Theil; so erhältstu vor des ersten Theil auf der Unterlinien 6/ des andern 8/ und des dritten 10 Ruthen.